



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF +
HASSELSWEILER + HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH
+ MÜNDE-OPHERTEN + MÜNTZ + RALSHOVEN +
RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro St. Kornelius Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284 , Tel: 5320

Pfarrbüro St. Cosmas u. Damian Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 14.00-16.00 Uhr Tel: 7281

Web: gdg-titz.de - email: gdgtitz@t-online.de

Gemeindereferentin Brigitte Salentin: 0177/8723441 b.salentin@gdg-titz.de

Pastoralreferent Eric Souga Onomo: 0176/61420257 eric.sougaonomo@bistum-aachen.de

Diakon Manfred Kappertz: 0151/ 23557711 manfred.kappertz@dn-connect.de

Januar 2025

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Warum lohnt sich das Sternsingen in unseren Gemeinden noch?

Liebe Gemeindenmitglieder,

weil es sich um eine gute Tradition handelt ...

Das Sternsingen ist eine alte und wertvolle Tradition, die in Deutschland seit Jahrzehnten Kinder und Jugendliche dazu inspiriert, den Segen zu bringen und Gutes zu tun. Doch diese Tradition ist zunehmend gefährdet: In immer mehr Gemeinden wird es schwierig, genügend Kinder, Jugendliche und

Erwachsene zu finden, die sich daran beteiligen. Auch in unserer Gemeinschaft der Gemeinden Titz spüren wir diese Herausforderung.

Die Sternsingergruppen werden kleiner, und ohne genügend engagierte Teilnehmer*innen droht diese wichtige und schöne Tradition, die so viel Hoffnung und Hilfe bringt, eines Tages zu verschwinden. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen, die sich in der Vergangenheit als Sternsinger*innen oder Begleitpersonen eingesetzt haben, von Herzen zu danken. Ihr Engagement hat unzähligen Menschen Freude gebracht und Kindern weltweit geholfen.

Das Motto der Sternsingenaktion 2025 lautet: **„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte.“** Es erinnert uns daran, dass die Sternsinger*innen nicht nur den weihnachtlichen Segen weitergeben, sondern auch für die Rechte und das Wohlergehen der Kinder weltweit eintreten.

Weil es bei den Bedürftigen tatsächlich ankommt ...

Als Jugendlicher in Kamerun habe ich selbst erlebt, wie wichtig Spenden aus Deutschland sind. In dem gymnasialen Knabenseminar, das ich besuchte, ermöglichten diese Spenden nicht nur unsere Schulausbildung, sondern sicherten auch unsere Mahlzeiten. Ohne diese Unterstützung hätten wir viele Chancen nicht gehabt.

Manchmal ist uns hier in Deutschland nicht greifbar, welchen Unterschied schon **5 EUR** in einer Familie in einem armen Land machen können: Sie können eine warme Mahlzeit, Schulmaterialien oder medizinische Versorgung bedeuten – Dinge, die wir oft für selbstverständlich halten.

Weil es um einen biblischen Auftrag geht ...

Jesus hat uns immer wieder auf die Kinder hingewiesen. Er sagte: „Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, nimmt mich auf“ (Markus 9,37). Die Bibel erinnert uns daran, dass Kinder ein besonderes Anliegen Gottes sind. Sie sind schwach und bedürfen unseres Schutzes und unserer Liebe.

Auch die Nächstenliebe fordert uns dazu auf, nicht wegzuschauen. „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir

getan“ (Matthäus 25,40). Wenn wir uns für Kinderrechte einsetzen, geben wir Gottes Liebe an diejenigen weiter, die sie am meisten benötigen.

Weil wir gemeinsam etwas bewirken können ...

Doch diese wichtige Aktion kann nur gelingen, wenn wir alle mithelfen. Immer weniger Kinder und Jugendliche engagieren sich, und es wird auch schwieriger, Erwachsene als Begleiterinnen und Begleiter zu finden.

Deshalb lade ich Sie alle herzlich ein:

- **Kinder und Jugendliche:** Machen mit und werden Teil dieser wunderbaren Aktion, die Hoffnung und Segen bringt!
- **Erwachsene:** Unterstützen uns als Begleitpersonen, helfen bei der Organisation oder als Anlaufstelle für die Sternsingergruppen!

Gemeinsam können wir die Botschaft des Sternsingers lebendig machen und den Kindern dieser Welt eine Stimme geben.

Weil jetzt die günstige Zeit dafür ist ...

In einigen Gemeinden ist es mittlerweile unsicher, ob die Sternsinger die Häuser erreichen, da es oft an Teilnehmenden fehlt. **Deshalb möchte ich hiermit jede und jeden von Ihnen motivieren, sich im Pfarrbüro bis zum 03. Januar 2025 anzumelden.**

Ab dem **04. Januar 2025** können Sie oder Ihre Kinder gemeinsam mit den anderen Sternsingerinnen und Sternsängern in Ihrer Gemeinde unterwegs sein, den Segen bringen und die Stimme für Kinderrechte erheben.

Weil es um etwas Wertvolles geht ...

Die Sternsingeraktion ist ein Zeichen der Solidarität, der Liebe und der Hoffnung. Jedes Engagement, jede Spende und jedes offene Herz bringen ein Stück Himmel auf die Erde.

Erhebt eure Stimme – für Kinderrechte auf ein Leben in Würde und in Fülle!

Eric Souga Onomo
Ihr Pastoralreferent

Gottesdienstordnung Januar

Mittwoch 01. Januar 2025 – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10.30 Titz Zentralmesse zum Hochfest

Donnerstag 02. Januar 2025 – Hl. Basilius der Große

11.00 Titz Beerdigung Wilhelm Fohrmann, Duisburg

Freitag 03. Januar 2025 – Herz-Jesu-Freitag

Hl. Heiligster Namen Jesu

18.00 Spiel Aussendungsgottesdienst der Sternsinger

18.30 Jackerath Hl. Messe

Samstag 04. Januar 2025

15.00 Ameln Tauffeier für: Mia Pungg, Jülich / Elya Freialdenhoven, Titz

17.30 Rödingen Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

– 2. Sonntag nach Weihnachten

19.00 Hasselsweiler Vorabendmesse Neujahrsempfang mit den Sternsängern, anschl. Begegnung

Sonntag 05. Januar 2025

9.00 Kalrath Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.00 Ralshoven Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.30 Mündt Hl. Messe

Montag 06. Januar 2025 – Erscheinung des Herrn

10.30 Rödingen Religiöser Vormittag im Kindergarten

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

Mittwoch 08. Januar 2025 – Hl. Severin von Norikum

15.00 Jackerath Wortgottesdienst Senioren/innen mit Kommunionausteilung

18.30 Spiel Hl. Messe

Freitag 10. Januar 2025

17.00 Ameln Wortgottesdienst zum Neuen Jahr für alle Kindergärten

18.30 Ameln Hl. Messe

Samstag 11. Januar 2025

17.30 Kalrath Vorabendmesse

Sonntag 12. Januar 2025 – Taufe des Herrn

10.00 Gevelsdorf Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.00 Hasselsweiler Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.30 Titz Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.30 Müntz Hl. Messe

Mittwoch 15. Januar 2025 – Hl. Arnold Janssen

15:00	Im Pfarrheim:	Kornelius
18.30	Hasselsweiler	Hl. Messe

Freitag 17. Januar 2025

18.30	Kalrath	Hl. Messe
-------	---------	-----------

Samstag 18. Januar 2025

9.00	Rödingen	im PFARRHEIM! Hl. Messe Patrozinium Schützen
17.30	Jackerath	Vorabendmesse
19.00	Titz	Vorabendmesse Patrozinium Schützen

Sonntag 19. Januar 2025 – 2. Sonntag im Jahreskreis

10.30	Müntz	Hl. Messe Patrozinium Schützen
14.00	Gevelsdorf	Erklärung der Erstkommunionmesse nur für Kommunionkinder

Dienstag 21. Januar 2025 – Hl. Agnes

11.00	Rödingen	Im Pfarrheim: MAHLZEIT
-------	----------	------------------------

Mittwoch 22. Januar 2025 – Hl. Vinzenz Pallotti

18.30	Gevelsdorf	Hl. Messe
-------	------------	-----------

Freitag 24. Januar 2025 – Hl. Franz von Sales

18.30	Ralshoven	Hl. Messe
-------	-----------	-----------

Samstag 25. Januar 2025 – Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

17.30	Ameln	Vorabendmesse
-------	-------	---------------

Sonntag 26. Januar 2025 – 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00	Spiel	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
10.00	Jackerath	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
10.30	Müntz	Hl. Messe

Freitag 31. Januar 2025 – Hl. Johannes Bosco

18.30	Bettenhoven	Hl. Messe
-------	-------------	-----------

Feier der Krankenkommunion nach telefonischer Absprache.

Der Kinderchor unter der Leitung von Herrn Tomasz Wiczorek probt jeden Montag von 17.00 -17.45 Uhr im Pfarrhaus in Hasselsweiler.

Bürgerverein, GdG und Caritas Jülich/Düren

Die **MAHLZEIT** findet statt am: Dienstag, 21.01. von 11-13 Uhr
Im Pfarrhaus Rödingen. Anmeldung bis zum 16.01. im Pfarrbüro: Tel: 7236
(Mo-Fr 9-12 Uhr)

Instandsetzung der Kirchengewölbedecke St. Kornelius Rödingen

Liebe Kirchenbesucher,

ich möchte Sie über die weitere Instandsetzung der Kirchengewölbedecke informieren.

Ab dem 6. Januar werden wir den größten Bauabschnitt beginnen, d.h. im Mittelschiff, Chorraum und im Orgelbereich werden die Putzschäden behoben. Nach dem Ausräumen, in erster Linie das Versetzen der Bänke im Mittelschiff auf die Maria- und Josef-Seite, wird das Gerüst errichtet. Um die Gewölbedecke im Ganzen auf Beschädigungen zu kontrollieren ist es erforderlich eine durchgehende Arbeitsbühne auf ca. 13 m Höhe von der Orgel bis in den Chorraum zu errichten. Dabei wird ein Gerüststütze jeweils an den Säulen und ein Stützgerüst im Mittelgang aufgestellt, um die darüber befindliche Arbeitsebene zu tragen. Die Orgel erhält beidseits je einen Gerüstbock zur Aufarbeitung der senkrechten Wände sowie eine Gerüstebene oberhalb der Orgel zur Bearbeitung der Gewölbedecke. Die Arbeitsbühne mit jeweils zu-sätzlichen Arbeitsebenen innerhalb der Gewölbejoche erhält einen Treppenaufgang im Mittelgang auf der Turmseite. Um die Verteilung der Stäube zu unterdrücken, werden Gerüstplanen angebracht die sicherlich einen Großteil des Staubes zurückhalten. Der Aufwand zur Instandsetzung der Putzschäden wurde Bestwissens geschätzt kann aber erst durch die Kontrolle bzw. abklopfen der Decke festgestellt werden.

Nach der Demontage des Gerüsts – ca. 2 Wochen – wird die Orgel-Einhausung entfernt und die Orgel wieder betriebsbereit gemacht. Dann muss im Kirchenraum noch ein Grundreinigung ausgeführt und anschließend müssen die Bänke etc. wieder positioniert werden.

Aufgrund der Gerüstgröße, dem erforderlichen Platz zum Unterbringen der Bänke und dem entstehenden Staub werden wir während der Bauzeit leider die geplanten Messfeiern auf umliegende Kirchen in Ameln, Bettenhoven und Kalrath verlagern müssen. Aus heutiger Sicht wird die geplante Bauzeit von Januar bis April dauern.

Wir werden versuchen den Eingang Nord sowie die Michael-Kapelle zum stillen Gebet oder um einmal einen Blick auf die Baustelle zu werfen zugänglich zu halten.

Finanziert wird das gesamte Bauvorhaben von insgesamt ca. 240 T EUR ausschließlich aus eigenen Mittel bzw. dem Solidarfonds St. Kornelius und durch Eigenleistung. Zurzeit liegen die Kosten im Budget-Rahmen.

Betreut wird die Maßnahme vom Architektenbüro Paulssen & Schlimm, dem Bistum Aachen, unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, einem Sicherheits-Fachmann, der Verwaltung GdG Titz und vom KV St. Kornelius.

Einen Dank möchte ich an alle Helfer insbesondere den Schützen richten, die uns bei den Räumungsmaßnahmen sowie der durchgeführten Reinigung geholfen haben.

Wir bedanken uns für ihr Verständnis und bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Gebhard Gerken



Pastoraler Raum Linnich-Titz:

Los geht's!

Liebe Schwestern und Brüder!

Weite Felder mit Zuckerrübenanbau, fast allerorten sind am Horizont Windräder zu sehen: Das ist ein typisches Landschaftsbild, das sich den Bewohnern oder Besuchern unseres neuen Pastoralen Raumes bietet.

Ein vereinzelt stehender kahler Baum auf freiem Feld ließ mich bei einem Dezember-

Spaziergang an den Pastoralen Raum denken. Warum das?

Ich verrate es Ihnen. – Er wirkt wie tot, aber er lebt! Ähnlich ist es mit dem Jetzt des Pastoralen Raumes, der zwar errichtet ist, aber welchem – wie dem kahlen Baum – noch vollkommen das Kleid fehlt. Es wird noch einige Monate dauern, bis die Leitungsstruktur feststeht und eine Leitung installiert ist; auch die Gremienstruktur ist noch nach den neuen Richtlinien anzupassen. Die Kirchenvorstände machen sich auf den Weg in Richtung der Fusionen in den Bereichen Linnich und Titz. Eine Person, die die Verwaltung des

Pastoralen Raumes leitet, wird gesucht, um diese Aufgabe mit höchst möglicher Effizienz bewältigen zu können. Es wird an einer neuen Gottesdienstordnung gearbeitet. Und, und, und, ...

Der Pastorale Raum lebt zwar allein schon durch alle pastoralen Angebote und Aktivitäten, durch jedes caritative Engagement, welches die Menschen in den Blick nimmt, aber seine Gestalt ist noch nicht fertig. So, wie die Blätter des kahlen Baumes austreiben werden, die ihn umso besser identifizieren, so werden auch hier weitere identitätsstiftende Merkmale unseres Pastoralen Raumes peu à peu hinzukommen.

Der neue Seelsorgeraum wird sich so Schritt für Schritt entfalten.

Ich danke allen, die durch Ihre aktive Beteiligung oder durch ihr Hoffen und Beten diesen Wachstumsprozess wirksam fördern und begleiten, und wünsche Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2025!

Pfr. Marian Mertens

Das Heilige Jahr 2025 hat mit der Eröffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in Rom am vergangenen Heiligen Abend begonnen und wird in den nächsten 12 Monaten nicht nur in Rom, sondern auch in den Diözesen vor Ort gefeiert.

„Alle hoffen. Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. ... der Heilige Geist, der mit seiner beständigen Gegenwart in der pilgernden Kirche das Licht der Hoffnung in den Gläubigen verbreitet. Er lässt es brennen wie eine Fackel, die nie erlischt, um unserem Leben Halt und Kraft zu geben. Tatsächlich täuscht die christliche Hoffnung nicht und sie enttäuscht nicht, denn sie gründet sich auf die Gewissheit, dass nichts und niemand uns jemals von der göttlichen Liebe trennen kann: »Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?« ... Im Heiligen Jahr sind wir aufgerufen, zu greifbaren Zeichen der Hoffnung für viele Brüder und Schwestern zu werden, die unter schwierigen Bedingungen leben.“

(Aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus)